

An alle Baobab-Mitglieder,
Unterstützer*innen und
Interessierte,

1. Quartal 2021

Baobab e.V. - Tätigkeitsbericht 2020

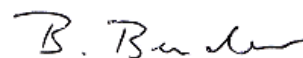
Liebe Mitglieder,
liebe Unterstützer*innen und Interessierte,

das vergangene Jahr bestand in neuen, globalen und bisher nie gekannten Herausforderungen und Einschnitten für jeden Einzelnen von uns. Angeführt wurde diese Zeitenwende von einer Pandemie, die, wie wir alle spüren konnten und können, von einer neuen Dynamik sowie durch Unsicherheiten nicht zuletzt im politischen Alltagsgeschehen gekennzeichnet war. Das kulturelle, wirtschaftliche und soziale Leben wurde begrenzt und langfristige Planungen sowie Austausch in der Öffentlichkeit seitens der Zivilgesellschaft brachen scheinbar zusammen. Es zeigte sich die Verwundbarkeit des globalen Nordens in Hinblick auf gesundheitliche Bedrohungslagen, die es in der Vergangenheit zwar stets gab und vor allem in Gesellschaften des Südens nach wie vor bestehen (bedenkt man etwa das Risiko der tödlichen Malaria Tropica). Dennoch waren wir uns alle nicht im Klaren darüber, welche Konsequenzen eine glo-

bale Pandemie für die westlichen Demokratien, aber auch den internationalen Handel, Lieferketten und Warentransfers hatte und hat.

Anstelle von persönlicher Begegnung rückt jetzt die digitale Kommunikation ins Zentrum der internationalen Zusammenarbeit. Die Corona-Pandemie hat unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr in der Öffentlichkeit stark eingeschränkt, aber wir konnten die Zeit zur inneren Weiterentwicklung unseres Fördervereins nutzen. Wir konnten neue Mitglieder begrüßen und Projekte fortführen. Trotz aller Einschränkungen konnten wir die Zeit nutzen um neue Ideen zu schmieden in der Hoffnung, dass sich die Situation in naher Zukunft wieder entspannen wird.

Im Auftrag für den Vorstand,



Benjamin Bender, 1. Vorsitzender



Tätigkeitsbericht 2020

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020	3
350 neue Solarlampen-Systeme für Frauengruppen und Familien in den Gemeinden Kouoptamo und Lengtombo	3
Covid19-Projekt "Radio building Bridges"	3
Austausch mit Berichten zur Jahreshauptversammlung.....	4
Projektbericht:.....	4
Emanzipatorische Radioproduktion mit Frauengruppen in Simbabwe und Sambia - "Wir haben was zu sagen"	4



Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020

350 neue Solarlampen-Systeme für Frauengruppen und Familien in den Gemeinden Kouoptamo und Lengtombo

3. Lieferung von Solarlampen-Systemen
350 Solarlampen-Systeme für Familien in den Gemeinden Lengtombo und Kouoptamo



Trotz erheblicher Lieferverzögerungen bedingt durch den Ausbruch der Covid19-Pandemie konnte der dritte Solarlampen-Auftrag über 350 Systeme Anfang April in die Zielregionen Kouoptamo und Lengtombo erfolgreich gebracht werden. Dort wurden die Systeme an Vertreter unserer Partnerorganisationen

übergeben. Damit beträgt die Gesamtzahl an Solarlampen-Systemen für die beiden Regionen in Kamerun nun knapp 700 Systeme und wir sind stolz darauf, so einen Beitrag zur lokalen Wohlfühlförderung beizutragen. Die Lampen-Systeme werden nun von lokal ansässigen Scouts an selbstorganisierte Frauengruppen ausgegeben. Multiplikator*innen schulen dann die Projekt-Empfänger*innen hinsichtlich einer verantwortungsvollen Nutzung um eine lange Lebensdauer der Solar-Systeme zu gewährleisten, denn bereits nach ca. einem halben Jahr können Familien und Haushalte nicht unerhebliche Ausgaben für Petroleum und Kerzen einsparen und so ihre Einkommenssituation verbessern

Covid19-Projekt "Radio building Bridges"

Von Mai bis Juli 2020 organisierte die Radio-Künstlerin Claudia Wegener und Fördermitglied von Baobab e.V. das interaktive Radio-Projekt „Building Radio Bridges – Audio-Podcasts zwischen Studierenden in New York City und dem Sambesi-Tal“. Das Projekt entstand unter den Einschränkungen und Eindrücken des globalen Lockdowns. Dabei entstanden aus einer Vielzahl von Hörbriefen von mehr als 60 Studierenden und antworteten Voice-Mails der Partner im Sambesi-Tal neben Sound-Collagen, künstlerischen Beiträgen, vor allem persönliche Gespräche. Dabei ging es unter anderem um die Frage „In wie weit können die Präsenz von Stimme und das aktive Zuhören mitwirken kulturelle und soziale Distanzen zu überbrücken?“.

Interaktives Radio-Projekt für transkulturelles Lernen:
Building Radio Bridges – Audio-Podcasts zwischen Studierenden in New York City und dem Sambesi-Tal in Simbabwe und Sambia



Eine editierte Auswahl der Audio-Gespräche entstand in interkontinentaler Co-Produktion zwischen Claudia in Deutschland und Dr. Tom Miller in NYC und kann über das Internet-Archiv nachgehört werden unter folgendem Link: https://archive.org/details/BuildingRadioBridges_2020.

Das Projekt wurde in Kooperation mit Mitarbeitenden der Radio-Station Zongwe FM in Sambia und Frauen der Bewegung Zubo Trust in Simbabwe verwirklicht. Es erprobte als kreatives Modellkonzept die Möglichkeiten der Fern-

Kommunikation durch auditive Medien in Nord-Süd Kooperationen. Die oben genannte Playlist steht unter einer Creative Commons Lizenz zum freien Download zur Verfügung. Die Nord-Süd-Produzent*innen begrüßen die kreative Nutzung der Playlist in Radiosendungen oder Musikproduktionen.

Austausch mit Berichten zur Jahreshauptversammlung

Spannende Berichte und ein kreativer Austausch:
Sechste Jahreshauptversammlung des Fördervereins
Baobab e.V. in kleiner Runde



Am 26.10.2020 waren die Mitglieder des Baobab e.V. zur Jahreshauptversammlung in den Räumlichkeiten des erst kürzlich als Nachbarschaftstreff neueröffneten „Hafen 17“ geladen. An die 10 Mitglieder nahmen, trotz der getroffenen Maßnahmen zum Schutz vor Covid19, gerne an der Veranstaltung teil und gestalteten das Vereinsleben aktiv mit. So wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung zahlreiche Beschlüsse ge-

fasst und der amtierende Vorstand wieder gewählt.

Die Vorstandsmitglieder berichteten den Anwesenden über die jüngsten Aktivitäten des Vereins und dessen finanzielle Situation. Auf dem Programm stand neben den Berichten zu Projekten und Partnerschaften in Kamerun, Ghana und dem Sambesi-Tal diesmal auch ein Kreativ-Teil mit Leitbild-Workshop und anschließendem Siebdruck. In Zukunft möchte der Verein Baobab sich für eine Photovoltaik-Inselsystemlösung für berufliche Schulen in Kamerun einsetzen und das Vorhaben mit verschiedenen Partnern umsetzen. Da die Lage bedingt durch die Corona_Pandemie von Unsicherheit geprägt ist, bleibt der Zeitraum der Umsetzung vorerst jedoch noch ungewiss. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden für die tatkräftige Unterstützung und die gelungene Veranstaltung.

Projektbericht:

Emanzipatorische Radioproduktion mit Frauengruppen in Simbabwe und Sambia - "Wir haben was zu sagen"

Was bedeutet es im globalen Informationszeitalter "aktiv zuhören" zu können?"

Hintergrund

Baobab e.V. kooperiert seit 2017 mit der Initiative "Radio Continental Drift", welche 2005 von der Ton- und Radiokünstlerin Claudia Wegener während ihres ersten Aufenthalts in

Johannesburg/Südafrika gegründet wurde. Ziel der Initiative ist es, Medienprojekte zu konzipieren in Zusammenarbeit mit Gruppen, Aktivist*innen und Gemeinden im südlichen Afrika oder mit Akteuren der europäischen Diaspora, in denen vor allem eigene Tonaufnahmen produziert und veröffentlicht werden.

Durch partizipative Radioprojekte und in „hands-on“ workshops fördert die Initiative neben den Werkzeugen zur Produktion von Radiobeiträgen und technischem Wissen vor allem Handlungskompetenzen, um als "aktive Zuhörer*innen" persönliche und regionale Geschichten, aber auch politische Stimmen hörbar zu machen. Letztlich geht es auch darum, gemeinsam zu einem vielfältigeren und gerechteren „globalen“ Informationszeitalter beizutragen – in dem die Menschen des afrikanischen Kontinents zunehmend als Produzent*innen beteiligt sind.

Die so entstehenden Audio-Beiträge werden laufend auf einem Tonarchiv veröffentlicht auf multimedialen Seiten im Internet, auf Blogs, und sozialen Plattformen geteilt, oder auch in Radiosendungen und Musikproduktionen aufgearbeitet. So stellen sie durch den Prozess des Zuhörens Zusammenhänge und Vernetzungen her. Ein engagiertes Projekt ist dabei die All Africa Sound Map, die sich als klingende Weltkarte präsentiert und Zuhörer*innen dazu einlädt, dort eigene Aufnahmen zu verorten.

Die Gründerin Claudia Wegener von Radio Continental Drift betreut das Projekt und steht gerne für Workshops, Vorträge oder Diskussionsrunden zur Verfügung.

Aktueller Stand

Von Juni bis Dezember 2018 war ein Mitglied des Baobab e.V. zum nun vierten Mal seit 2012 in der Region Sambia und Simbabwe und zum dritten mal für Radio-Zusammenarbeit in den ländlichen Gebieten des Sambesi-Tals, Sambia und Simbabwe. Für vier Monate un-

terstützte Claudia Wegener, Koordinatorin von Radio continental drift jugendliche Freiwillige beim Gemeindefsender ZongweFM in Sinazongwe Sambia mit wöchentlichen Workshops, gemeinsam organisierten Veranstaltungen und praktischen Trainings in Live-Sendungen.

Ziele der Aktivitäten, Veranstaltungen und Radio-Sendungen waren, die jungen Radioleiter*innen dazu anzuleiten, die Gemeinde aktiv in die Shows ihres Lokalradios miteinzubeziehen. Ein Fundraising-Konzert mit lokalen Musiker-Bands, Theatergruppen und einem Schulchor brachte das Lokalradio hierzu in die Mitte des Gemeindegeschehens.

Ein weiteres Ziel des Aufenthaltes war es, die internationale Radio Zusammenarbeit über den Kariba Stausee hinweg mit der Tonga Gemeinde in Binga Simbabwe zu stimulieren. Hier konnte ein Austausch unter den Frauen organisiert werden. Zwei Vertreterinnen von Frauengruppen in Sinazongwe waren zu Gast bei Zubo Trust in Binga und lernten deren Projekte für lokales Empowerment aus der Nähe kennen. Eine junge Radiomacherin von ZongweFM dokumentierte den Austausch. Die gesammelten Tonaufnahmen wurden dann in verschiedenen Live-Sendungen der Gemeinde in Zambia vorgestellt. Mit so genannten Call-ins konnten sich die Hörer*innen lebhaft beteiligen und mitdiskutieren. Zum Weltradio-tag, der weltweit jährlich am 13. Februar stattfindet, wurden Auszüge der Live-Sendungen bei ZongweFM auf der Website von Radio continental drift veröffentlicht:

Der Austausch und gemeinsame Lerneffekt auf der Radio-Plattform stellte sehr deutlich heraus, dass eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilnahme der Frauen in Sinazongwe noch nicht realisiert ist, und dass dies damit beginnt, den Frauen Spielraum für eigene wirtschaftliche Ambitionen einzuräumen.>

Die Ergebnisse der Tonaufnahmen von Interviews und Live-Sendungen wurden dann von



Claudia Wegener mit auf die Simbabwe Seite des Sees genommen. Als Verstärkung im Team von Zubo Trust organisierte sie auch dort wöchentliche Trainings und Workshops. Während des Aufenthaltes in Simbabwe wurden ein lokales Verfahren der Seifenproduktion sowie die Arbeit von Korbflechterinnen dokumentiert.

In den darauf folgenden Monaten, nun wieder von Deutschland aus, wurden viele der Originaltonaufnahmen für das online Archiv produziert und sind nun dort unter Creative Commons Lizenz abrufbar. Aus den Audio Dokumentationen der Korbflechterinnen und Fischerinnen entstand eine einstündige Radiosendung; Auszüge aus Musik- und Radioproduktionen internationaler Produzent*innen, die den Frauen im Sambesital gewidmet sind,

sind in das Hörstück eingeflossen. Die Sendung wurde von ORF/ Kunstradio und etlichen Freien Radiosendern ausgestrahlt. Einige Podcasts tragen die Tonaufnahmen und ihre Geschichten zu weiteren Netzwerke und Zuhörer*innen.

Im November 2020 erschien der Artikel „Bbindawuko Banakazi – die erste Fischereigenossenschaft in Frauenhand auf dem Karibasee“ in der Monatszeitung Graswurzelrevolution (GWR). Eine Blog post verlinkt den deutschen Artikel mit einer Englischen Übersetzung und den Originaltonaufnahmen der Fischerinnen. An gleicher Stelle wird im Januar 2021 ein Artikel über Zubo's Jatropha-Seifen Projekt erscheinen im Zusammenhang einer Ausgabe zu den „Folgen von Corona in der Gesellschaft“.

Kooperationsprojekt: "Wir haben was zu sagen!" - Emanzipatorische Radioproduktion mit Frauengruppen in Zimbabwe und Sambia

